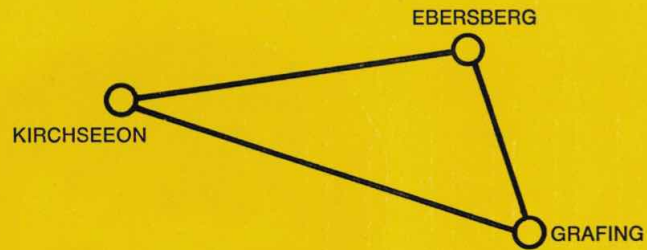


# Volkshochschule



# hs

3. SEMESTER – Beginn: 23. September 1974

**Trägerschaft**

**fördererverein  
zweckverbands-volkshochschule  
ebersberg-grafing-kirchseeon e. v.**

Mitglied im Bayr. Volkshochschulverband e. V.

**Vorsitzender**

**Karl-Heinz Walter**

Johann Hupfer, 2. Vorsitzender; Dr. Elke Diekmann, Schriftführer; Elfriede Linschmann, Kassenführung; Annelore Walter; Günter Sandner; Waltraud Küchenhoff; Marika Marghescu

**Mitglieder des Vorstandes**

**Leitung**

**Annelore Walter**

8018 Grafing, Herzog-Heinrich-Straße 13, Telefon (0 80 92) 95 48

**Kassenführung**

**Elfriede Linschmann**

8018 Grafing, Pfarrer-Dr. Rauch-Straße 62, Telefon (0 80 92) 12 26

**Sprecher der Kursleiter**

Jürgen W. Bode, Udo Helmholz

**Freie Mitarbeiter**

Roswitha und Udo Helmholz, Grafing – Ingrid Kleinjung, Kirchseeon – Ulrike Kunert, Grafing – Gerda Pazeller-von der Leyen, Kirchseeon – Helmut Schaumberg, Grafing – Rudolf Volland, Ebersberg – Georg Wittner, Grafing

**Gewählte Delegierte  
zur Versammlung**

Annelore Walter, Karl-Heinz Walter, Udo Helmholz, Hans W. Riedel, Hermann Beham, Rudolf Volland, Georg Huber, Jürgen W. Bode, Dr. Elke Diekmann, Prof. Dr. S. Marghescu, Gerda Pazeller-von der Leyen, Theo M. Herrmann, Helmut Schaumberg, Friedrich Bairl

## Vorwort

Liebe Freunde der Volkshochschule,

bereits im ersten Arbeitsjahr ist die Volkshochschule zu einem wichtigen Faktor im kulturellen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinden geworden. Was sie heute ist, verdankt sie einer privaten Initiative, dem Mitwirken zahlreicher Freunde und der Förderung durch die Gemeinden und den Kreis. Aufgrund ihrer Arbeitsleistung im vergangenen Jahr hat sie auch staatliche Förderung und damit mehr Bewegungsfreiheit erhalten.

Der weitere Ausbau und die innere Festigung wird die Aufgabe der nächsten Semester sein. Der Arbeitsumfang für Leitung und Verwaltung verlangt bereits jetzt, viel früher als vorgesehen, die Einstellung hauptamtlicher Kräfte, um in Zukunft dem Bildungsauftrag besser entsprechen zu können. Die Begründung des Zweckverbandes sollte in diesem Jahre noch erfolgen können. Der besondere Modellfall erforderte die detaillierte Auseinandersetzung mit dem kommunalen Zweckverbandsgesetz und die Einschaltung der Ministerien des Inneren und des Kultus. Von der Bindung der Gemeinden an die Aufgaben der Erwachsenenbildung versprechen wir uns die Voraussetzungen für den notwendigen personellen und organisatorischen Ausbau. Hier ist Gelegenheit für die partnerschaftliche Ergänzung zwischen Gemeinde und bürgerschaftlicher Initiative gegeben.

Den Teilnehmern wünschen wir viel Freude und Erfolg.

KARL-HEINZ WALTER  
Vorsitzender